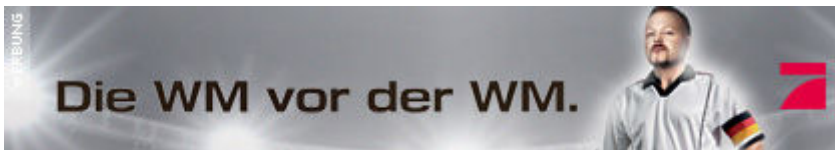


Mittwoch, 26. Mai 2010

ONZ  Obwalden und
Nidwalden Zeitung


Stans | 12. Mai 2010

Auf Rollen, Brettern und Wellen

Nidwaldner Freestyle-Szene im Video

Ein Jahr lang filmten drei junge Nidwaldner sich und ihre Kollegen beim Ausüben diverser Freestyle-Sportarten. Den 38-minütigen Film stellten sie nun der Öffentlichkeit vor. Für nächstes Jahr schwebt ihnen ein noch ehrgeizigeres Projekt vor.



Der Film von Thomas Coldebella, Kobi Würsch und Fabian Kündig (vlnr) wird an diversen Anlässen gezeigt und ist als DVD im 3sixty in Stans erhältlich.

Foto: Edi Ettlin

Sie heissen Ray, Kim, Chris, Hermi oder Ivo und ihr Hobby sind Freestyle-Sportarten. Dass in diesem Wort Freiheit und Stil eine ebenso grosse Rolle spielen wie der Sport, macht der mit viel Herzblut produzierte Film von Fabian Kündig, Kobi Würsch und Thomas Coldebella deutlich.

Abbild einer Szene

Gegen 80 vorwiegend junge Zuschauer fanden sich im Stanser Spritzenhaus ein und führten sich den Film «Yearbook» zu Gemüte. Fein säuberlich in Kapitel unterteilt erhebt das Video den Anspruch, die Nidwaldner Freestyle-Szene repräsentativ abzubilden. Da gibt es Skater, die im Eichli ihre Tricks vollführen, auf der Klewenalp setzen sich die Snowboarder in Szene und die Wakeboarder zeigen auf dem Alpnersee, was man auf Kielwellen reitend alles anstellen kann. Für den internationalen Anstrich sorgen jene Szenen, die Kobi Würsch und Michael Dietz in Übersee gedreht haben. Freestyle geht für die drei Jungfilmer allerdings weit über den Sport hinaus. Aus diesem Grund haben sie auch Graffiti-Künstler unter der Fadenbrücke vor die Linse genommen.

Autodidakten mit Kameras

«Schon seit Jahren filmen wir, was wir mit Snow- und Skateboards so alles treiben», sagt Fabian Kündig. Mit der Zeit stiegen die Ansprüche, die Technik

wurde ausgefeilter. So entstand die Idee, einen zusammenhängenden Film zu produzieren. Logisch, denn auf einer Leinwand kommt die Action besser zur Geltung als auf Youtube.

Zudem möchten die drei Filmer Imagewerbung für ihre Sportarten betreiben. Denn diese werden zu ihrem Bedauern in der breiten Öffentlichkeit nicht genügend wahrgenommen. «Wir legen Wert auf ein gutes Einvernehmen mit Bergbahnen, Wildhütern und so weiter», kontert Kündig die negativen Klischees der Freestyleszene. Mit Mitte 20 sehen sich Kündig, Würsch und Coldebella in dieser Beziehung bereits in einer Vorbildrolle für die nachrückende jüngere Generation.

Ehrgeizige Pläne

Das Ziel für das nächste ambitionierte Filmprojekt ist denn auch die Förderung der Jungen, die in allen Phasen in die Produktion eingebunden werden. Als weitere Steigerung soll auf dem Soundtrack des neuen Videos einheimisches Schaffen zu hören sein. Dazu sind die Initianten auf der Suche nach Nidwaldner Bands und DJs. In professioneller Manier haben sie zudem ein Budget erstellt und die Sponsorsuche gestartet. Dass das Sequel einem Bedürfnis entspricht, ist für die Filmemacher klar. Wie sagte doch Kobi Würsch bei der Vorstellung von «Yearbook»: «Wir machen etwas für die Nidwaldner Freestyle-Szene!».

Mehr zum Thema

«Goldi» – der Rail-Jam-Europameister - Snowboard | 10. Mai 2010

Jessica Keiser ist Vizemeisterin - Snowboard | 27. April 2010

Furchtlos übers Wasser geschlittert - Ski/Snowboard | 27. April 2010

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 100766

12.05.2010, 15.50 Uhr

Autor/in: Edi Ettlín

Seitenaufrufe: 264

© 2001 - 2010 by ONZ Obwalden und Nidwalden Zeitung